

Herausforderung Inklusion

Schule — Unterricht — Profession

Abstract

Training »Inklusive Unterrichtsmethoden«

27.03.2014, 14.45-16.15 Uhr/ 16.45-18.15 Uhr

Referent: Prof. Dr. em. Hans Wocken

„Wie hast du dies alles anzufangen, bei einem Haufen Kinder, deren Anlagen, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Neigungen, Bestimmungen verschieden sind, die aber doch in einer und eben derselben Stunde von dir erzogen werden wollen?“ – diese Frage eines großen Pädagogen aus dem 18. Jahrhundert ist die bis heute gültige Fragestellung für einen inklusiven Unterricht. Wenn in einer Klasse sehr unterschiedliche Kinder vom hochbegabten Kind bis hin zum entwicklungsbeeinträchtigten Kind, brauchen Lehrer ein besonderes methodisches Handwerkszeug, um mit dieser heterogenen Lerngruppe einen effektiven und erfreulichen Unterricht zu gestalten zu können. Der Vortrag thematisiert nicht mehr das "Ob" von Inklusion, sondern ausschließlich das "Wie". Denn die Wahrheit der Inklusion wird im Klassenzimmer entschieden. Nur dann, wenn Inklusion im Klassenzimmer machbar ist und eingelöst wird, wird auch die Inklusionsreform Erfolg haben. An vielen konkreten Beispielen aus der Praxis werden die Möglichkeiten und Chancen eines inklusiven Unterrichts aufgezeigt. Die Grundthese ist: Die Lehrer sollen weniger unterrichten, die Schüler aber – trotzdem oder gerade deswegen – mehr lernen. Geht das wirklich? Der Vortrag gibt die Antwort.

Der Workshop verfolgt mehrere Ziele: Eingangs soll die dargestellte Philosophie eines indirekten Unterrichts reflektiert und diskutiert werden. Hierbei können die Teilnehmer ihre Praxiserfahrungen und Ideen einbringen. Schließlich werden in kooperativen Settings einige Unterrichtsmethoden konkret eingeübt und trainiert. Alle Teilnehmer des Workshops werden gebeten, zur Vorbereitung die Trainingsmaterialien herunterzuladen und ausgedruckt mitzubringen:

www.hans-wocken.de/Training.